

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 42.

Sonnabend, den 25. Mai 1912.

22. Jahrgang.

### Pfingsten.

Auf der Erde ruht der Segen  
Der wunderschönen Maienzeit,  
Rings ein hehrlich frohes Regen  
Des Frühlingesjaubers weit und breit;  
Denn durch die Welt, die Schmerzbevangen,  
Ist auf sonnenbeglänzt'm Pfade  
Heut der heil'ge Geist gegangen,  
Der Geist der Lieb' und Gnade.

Mit der Glocken hellem Reigen  
Sind sich der Vögel Jubelsang,  
Nach dem langen Winterschweigen  
Willkommen, sarter Frühlingklang!  
Es wandelt unter Blütenbäumen  
Die Hoffnung durch das Saatenseld,  
Und ein selig Zukunftsträumen  
Unser Herz umfangen hält.

Der aus fahlen Dornenbuden  
Die farbenprächtig'n Rosen schafft,  
Er wird auch in uns erwecken  
Zum neuen Streben junge Kraft.  
Drum werfe ab, was mit Beschwerden,  
O Seele dich gefesselt hielt,  
Wie der Vogel sollst du werden,  
Der im blauen Aether spielt.

Und sind dunkel deine Pfade,  
Drückt dich auch nieder schwere Schuld,  
Glaub' an Gottes große Gnade  
Und seine nie versiegte Huld.  
Laß nur zu deines Herzens Toren  
Den heil'gen Geist heut ziehen ein  
Und du wirst wie neugeboren  
Aus des Schöpfers Liebe sein.

### Zum Pfingstfeste!

Es werden immer so viele schöne Worte  
darüber gemacht, wie herrlich es wäre, wenn  
Gott seinen heiligen Geist wieder ausgießen  
würde über die Gemeinde und wie nötig gerade  
gegenwärtig unsere Kirche, unsere Vereine, unsere  
Häuser ihn brauchen könnten. Bleiben wir  
doch dabei in aller Einfachheit, daß uns der  
heilige Geist gegeben ist und daß uns seine  
Fülle verheißt ist als persönlicher und gemein-  
samer Besitz gerade so gut wie in früheren  
Zeiten. Der heilige Geist ist uns ge-  
geben in allem, was uns an Reugnissen  
hinterlassen ist von den Persönlichkeiten, in  
denen er eine Macht gewesen ist, von den  
Aposteln und Vätern der Kirche, von den  
Reformatoren, von geistvollsten Liederdichtern  
und Predigern, von Männern und Frauen  
ohne Zahl. Kost uns nur treu auf diesen  
Spuren gehen, da finden wir Geist genug.  
Er wird unser Herz erleuchten, reinigen und  
stärken, wenn wir darum bitten und seine  
Gaben traulich brauchen; denn er ist noch  
die gleiche Gotteskraft wie von jeher. Er  
wird unsere Herzen, Häuser und Gemeinden  
erfüllen wie damals, wenn wir einmütig sind  
wie die erste Gemeinde und nichts selber er-  
zwingen wollen. Buerst wollen wir immer  
glauben und bitten, daß der Geist des Herrn  
tätig uns gegeben wird. Ist es dann  
Gottes Wille, daß wieder eine außerordent-  
liche Erweckung, eine wunderbare Ausgießung  
seines Geistes kommt, dann wollen wir uns  
freuen, doch so, daß wir recht sorgen um eine  
bleibende Frucht.

O heiliger Geist, kehre bei uns ein  
Und laß uns deine Wohnung sein,  
O komm, du Herzersonne!  
Du Himmelslicht, laß deinen Schein  
Bei uns und in uns kräftig sein

Zu Peter Freud und Bonnel  
Sonne, Sonne,  
Himmlich Leben willst du geben,  
Wenn wir beten;  
Zu dir kommen wir getreten.  
Amen!

### Verliches und Sächsisches.

Bretinig. Wie bekannt, erhält unser  
Ort vom 7. bis 8. Juni Einquartierung. Es  
ist die 4. Eskadron des 3. Husaren-Regiments  
Nr. 20 (Buchen) zu verquartieren und zwar  
mit Verpflegung.

Großröhrsdorf. Die freie vereinigte  
Handwerker-Zunft gedenkt am Sonnabend  
den 8. Juni d. J. im Gasthause zum Stern  
ihre 25jährige Bestehen feierlich zu begehen.  
Die Vorbereitungen hierzu sind bereits im Gange.

Riederkeina. Am Sonntag fand  
hier selbst der 31. Verbandstag des Rameyer  
Bezirksfeuerwehverbandes verbunden mit In-  
spektion der hiesigen Feuerwehr statt. Die  
Wehr erhielt die Besur „Sehr gut.“ Durch  
Herrn Assessor Dr. Roumann wurden den an-  
wesenden Feuerwehrleuten der Hauswalder  
Feuerwehr: Rob. Schimmang, Paul Boden  
und Bernhard Richter das Ehrenzeichen über-  
reicht. Die Wehren Pulsitz und Bretinig  
werden dieses Jahr noch inspiert. Der Ver-  
bandstag 1913 wird in Brauna abgehalten.

Ramenz, 21. Mai. Ein Raubvorfall  
ist im benachbarten Grünwald durch  
Einbrecher verübt worden. Sie waren in  
das Haus des Gutsbesizers Stoyan ein-  
gedrungen und hatten die ihnen entgegneten  
Frau Stoyans durch schwere Schläge auf den  
Kopf verletzt. Als Stoyan selbst nach Hause  
kam, lag seine Frau bewußlos mit einer  
schweren Kopfverletzung am Boden. An ihrem  
Aufkommen wird gezweifelt.

Ramenz, 22. Mai. Se. Majestät der  
König haben Allerhöchstdingst geruht, die nach-  
stehenden Auszeichnungen zu erteilen: Herrn  
Major Häbler beim Stabe des 13. Infanterie-  
Regiments Nr. 178 das Ritterkreuz 1. Klasse  
des Albrechtsordens; dem Gemeindevorstand  
und Standesbeamten Herrn Gustav Adolf  
Pegold in Bretinig das Albrechtskreuz;  
dem Gendarmen-Brigadier Herrn Johann  
Eduard Franke in Königsbrück das Ehrenkreuz  
mit der Krone; dem Gemeindevorstand Herrn  
Julius Theodor Haase in Riederkeina; dem  
Förster und Gutsbesizer Herrn Ernst Julius  
Hoppe in Forsthaus Luchsenburg, dem Stra-  
ßenwärter Herrn Friedrich August Säuberlich  
in Lausitz und dem Militärvereinsvorsitzenden  
Herrn Johannes Ernst Dornig in  
Friedrich das Ehrenkreuz; dem Postmeister Herrn  
Friedrich Moritz Nager in Bollung die Fried-  
rich August-Medaille in Silber; sowie den  
Bedammen Frau Henriette Luise verw. Hart-  
mann geb. Bihlisch in Reichenau und Frau  
Amalie Selma Auguste Schelig geb. Rood  
in Königsbrück, und dem privatisierenden  
Schmiedemeister Herrn Wilhelm Gustav Jäckel  
in Großröhrsdorf die Friedrich August-  
Medaille in Bronze.

Baugen. (Bist-nord in Bero.) Ein  
entsetzliches Verbrechen hat das Dorf Bero  
und dessen Umgebung in große Aufregung ver-  
setzt. Bei dem dortigen Gutsbesizer Ernst  
Bräuer fand seit Ostern 1912 die erst 14 Jahre  
alte Anna Susanna Sawantka aus Radibor  
als Dienstmädchen in Stellung. Ihr war die  
Obhut über die drei im Alter von 1, 2 und  
3 Jahren stehenden Kindern ihres Dienstherrn  
anvertraut. Der Dienst gefiel ihr nicht, sie

war schon einmal vor kurzer Zeit aus dem  
Dienst entlaufen, aber auf Antrag Bräuers  
wieder zugeführt worden. Am letzten Son-  
ntag den 19. Mai, gegen Mittag erkrankte plötz-  
lich das zweijährige Kind Bräuers schwer und  
verstarb bereits abends gegen 7 Uhr. Der  
ausgezogene Arzt erkannte sofort, daß das Kind  
keines natürlichen Todes gestorben war und  
der Verdacht, den Tod des Kindes herbeizuführen  
zu haben, fiel auf Sawantka. Staats-  
anwalt v. Erlowig, ein Beamter der Landes-  
kriminalpolizei und der Distriktsgerichtsdirektor  
Keschwig stellten auf erstattete Anzeige des  
Arztes eingehende Ermittlungen an. Die Sel-  
ktion der Rindeleiche ergab Vergiftung als  
Todesursache. Die Sawantka wurde einem  
eingetragenen Verhöre unterzogen und legte nach  
anfänglichem Beugnen ein offenes Geständnis  
ab. Sie gab an, sie habe, um aus dem Dienste  
Bräuers zu kommen, den Entschluß gefaßt,  
einem Kinde desselben etwas einzujagen. Diesen  
Plan hatte sie am Sonntagvormittag zur Aus-  
führung gebracht. Während Bräuer mit seiner  
Ehefrau in der Kirche weilte, hatte sie dem  
zweijährigen Kinde aus einer angehängt in einer  
Kammer der Bräuer'schen Wohnung vorge-  
fundenen Flasche eine weiße mit Schimmel  
überzogene Flüssigkeit eingebläst. Das Kind  
war gleich darnach von heftigem Unwohlsein  
befallen worden. Die Flasche wollte die Sa-  
wantka nach der Tat auf dem Hofe zerbrechen  
und die Scherben in die Jauchengrube gewor-  
fen haben. Diese Angabe bestätigte sich, nach  
dem Auspumpen wurden auf dem Boden der  
Grube Flaschenscherben gefunden. Eine Scherbe  
trug noch die Etikette mit der Aufschrift  
„Bist“ neben einem Totenkopf. Die jugend-  
liche Verbrecherin wurde sofort nach Baugen  
in das Untersuchungsgefängnis überführt.

Baugen, 23. Mai. Die Doppelborfer  
Badeverhältnisse wurden wieder einmal durch  
eine Gerichtsverhandlung vor der hiesigen  
Strafkammer aufgedeckt. Dieses Mal stand  
der Besitzer des „Annensbades“, Ernst Otto  
Loot, auf der Anklagebank, um sich wegen  
Betrugs zu verantworten. Die Verhandlung  
ergab, daß auch er im Jahre 1910 während der  
Hochsaison das für die Bäder gebrauchte  
Moos nicht ganz entfernte. Trotz des guten  
Reumundzeugnisses, das ihm vom Ortsvorstand  
ausgestellt wird, traf den gekündigten Ange-  
klagten eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten  
und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Eine jugendliche Brandstifterin ist am  
Dienstag in der 16 Jahre alte Blumen-  
macherin, früheren Stallmagd Elisabeth Biesch  
aus Neu-Drauschkowitz bei Baugen festgenom-  
men worden. Nach ihrem eigenen Geständnis  
hat sie am Sonnabend die große Scheune des  
Gutsbesizers Klingner in Bönung, die voll-  
ständig niederbrannte, vorsätzlich in Brand  
gesteckt. Bei den Löscharbeiten sind zahlreiche  
Feuerwehleute dadurch zu Schaden gekommen,  
daß die Bienen Klingers, der 40 Bölker be-  
sitzt, aber die hilflosen Mannschaften her-  
riefen und sie arg verbrachten.

Herr Bürgermeister Rüdlich in Löbau  
ist am Mittwochvormittag gegen 1/2 6 Uhr  
bei einer amtlichen Besichtigung auf dem Wäbauer  
Berg am Herzschlag gestorben. Er begann  
plötzlich, während er neben Herrn Stadtrat  
Bernoldi dahinschlief, zu taumeln, wurde bewuß-  
los und starb gleich darauf. Die Karde von  
dem plötzlich Ableben des Stadtoberhauptes  
hat in der Stadt Löbau tiefen Eindruck ge-  
macht. Der Dahingeshedene, der vorher in  
Bretinig in Sachsen tätig war, wirkte in Löbau

seit 1891; im Juni d. J. hätte er sein 60tes  
Lebensjahr vollendet. Außer der Frau hin-  
terläßt Herr Bürgermeister Rüdlich 2 Söhne,  
von denen einer Rechtswissenschaft studiert,  
während der andere in der Rabettenanstalt ist.

Dresden. Ein schweres Brandunglück  
hat sich am Mittwoch vormittag im Hause  
Rohlfstraße 32 zugetragen. Die dort im 3.  
Stock wohnhafte Arbeitersehefrau B. inas hatte  
auf dem noch nicht verglühten Spirituskocher  
Spiritus nachgegossen, worauf sofort eine heftige  
Explosion erfolgte. Die Frau stand so-  
gleich über und über in Flammen und rannte,  
einer Feuerstürze gleichend, auf die Straße  
hinab, wo sie schwerverletzt zusammenbrach.

Röhschendorf, 23. Mai. Der Edel-  
beererband der Löbnitzer Edelbeeren hat am  
Mittwoch begonnen. Die erste Sendung ging  
nach Berlin und betrug 1 Mio. Die Kran-  
reisen der Beeren wird aber sehr bald die  
Quantitäten erhöhen, so daß die Edelbeereise  
eine lebhaftige Tätigkeit erfahren wird.

Einer eigenartigen Ursache erlag das  
8 Jahre alte Köhlerchen eines Schrecks in  
Luzau. Es hatte einen Pfingstengel zum  
Seifenblasenmachen benutzt und hat sich dabei  
eine Blutovergiftung zugezogen, an der es  
unter qualvollen Schmerzen starb. Nach vor-  
liegenden Nachrichten soll es sich um den  
Stengel vom Löwenjahn gehandelt haben, der  
sonst ganz ungefährlich ist. Man geht wohl  
nicht fehl in der Annahme, daß das Kind  
mit dem so gefährlichen Spielzeug gespielt hat.

Burg, 23. Mai. Für das jetzige  
Dorf Schlis bei Laucha sind bisher 10 500  
Mk. gespendet worden, die aber in keinem Ver-  
hältnis zu dem Schaden von 200 000 Mk. stehen.  
Es wird erwartet, daß der Aufruf der Amts-  
hauptmannschaft Leipzig den gewünschten Ge-  
folg erzielen wird.

Solditz. Beim Abmähen eines Feldes  
geriet der auf dem Gutsgut Hohnbach in  
Stellung befindliche Landwirtschaftsvolontär  
Drecks unter die 5 Renteer schwere Walze,  
wobei er tödlich verletzt wurde.

### Kirchennachrichten von Bretinig.

1. Pfingstfesttag: 1/2 9 Uhr: Festgottes-  
dienst in der pfingstlich geschmückten Kirche.  
Text: Hesekiel 36, 26—27, Thema: Wenn  
bricht auch für uns der Tag der Pfingsten an?

2. Pfingstfesttag: 1/2 9 Uhr: Festgottes-  
dienst. Text: 2. Tim. 1, 7. Thema: Was  
Gott uns für einen Geist gegeben hat.

In beiden Gottesdiensten Kollekte für den  
allgemeinen Kirchenfonds.

Geboren: dem Tischler Friedrich Otto  
Hoffmann eine Tochter.

Gestorben: Erroline Wilhelmine Horn  
geb. Schreier, Ehefrau, 79 J. 4 M. 26 T.  
alt; Auszügler und Rentner Ferdinand Louis  
Horn, Witwer, 76 J. 2 M. 13 T. alt.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Der für  
Trinitatisfest geplante Ausflug muß wegen  
des in Hauswalde stattfindenden Gustav Adolf-  
festes verschoben werden.

### Marktpreise zu Ramenz

am 23. Mai 1912.

höchstzulässiger Preis.		Preis.			
50 Rilo	100 Rilo	50 Rilo	100 Rilo		
Korn	9 50	9 40	Heu	50 Rilo	4 60
Weizen	10 75	10 60	Stroh	1200 Pfd.	31 —
Gerst	—	—	Batter 1 k	100 Pfd.	3 30
Safer neuer	10 80	10 50	—	—	—
Häbeler	12 —	—	—	—	—
Hefe	30 —	19 —	—	—	—

Eier 6 1/2 Pfg. Gefundes Futterstroh 36. — Mk.